

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

95

Wien, am 14. März 1931.

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr der Wiener Stadtsenat zu einer Sitzung zusammen. Anschliessend daran findet eine Sitzung der Wiener Landesregierung statt.

Der Gemeinderat der Stadt Wien tritt am Freitag um 17 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

.....

Die Feierschichten bei der Strassenbahn.

Gestern ist den Mitgliedern des Personalausschusses und des Unternehmungsausschusses des Gemeinderates die Vorlage über die Feierschichten bei der Strassenbahn zugegangen. Die ungünstige finanzielle Lage der Strassenbahn macht bekanntlich eine Entlastung des Unternehmens notwendig. Die Frequenz ist stark zurückgegangen und es ist daher Personal überzählig. Die Personalvertretung hat gegenüber dem Hinweis der Direktion, dass Kündigungen notwendig seien, vor kurzem eine dienstliche Abstimmung des Personales darüber verlangt, ob nicht zur Vermeidung von Kündigungen Kurzarbeit eingeführt werden solle. Bei dieser Abstimmung haben sich zwei Drittel des Personales für eine solche Lösung ausgesprochen. Die im Anschluss an diese Abstimmung eingeleiteten Verhandlungen zwischen der Direktion ^{und} der Personalvertretung sind nun zum Abschluss gelangt. Die Kurzarbeit wird nach den Vereinbarungen nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, nämlich bis zum 31. Mai 1932, dauern. Innerhalb dieses Zeitraumes von mehr als 14 Monaten werden im ganzen nicht mehr als 19 Urlaubstage ohne Gebühr (Feierschichten) gegeben werden. Wenn sich infolge Verbesserung der Frequenz die Notwendigkeit dazu nicht ergibt, 19 Urlaubstage ohne Gebühr einzuschalten, so wird natürlich nur eine geringere Anzahl, auf keinen Fall aber eine höhere Anzahl solcher Feierschichten gemacht werden. Diese geringe Anzahl von Feierschichten wird dann nicht nur im Fahrbetriebe, sondern auch in den anderen Betriebszweigen gegeben werden. Auf ein Monat entfällt also im Durchschnitt höchstens ein Urlaubstag ohne Gebühren im Ausmasse von 1/3 Arbeitsschichten. Es wurde ferner vereinbart, dass während der Kurzarbeit nur die zur Vollendung von angefangenen Touren unvermeidlichen Mehrleistungen über die achtstündige Arbeitszeit in Anspruch genommen werden dürfen und dass während der Dauer der Kurzarbeit wegen des Personalüberstandes keine Kündigungen vorgenommen werden dürfen. Der Lohnabzug wird in den Monaten, in denen der 13. und 14. Monatsgehalt ausgezahlt wird, in stärkerem Masse erfolgen und auf die übrigen Monate gleichmässig verteilt.

Die Vollversammlung der freigewerkschaftlichen Vertrauensmänner der Strassenbahner, die den weitaus grössten Teil des Personales vertritt, hat diese Vereinbarungen einstimmig angenommen, worauf der Abschluss zwischen Direktion und Gewerkschaft erfolgte.

Der Gemeinderat wird am nächsten Freitag in dieser Angelegenheit Beschluss fassen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 14. März 1931.

Neue Fahrschalter für die städtischen Strassenbahnen.

Um den Fahrpark der Strassenbahnen stets auf der Höhe der vollen Leistungsfähigkeit zu erhalten und um ihn technisch zu vervollkommen, hat die Direktion der städtischen Strassenbahnen für das Jahr 1930 den Ankauf von hundert starken Motoren und zweihundert Fahrschaltern für die Fahrbedriebsmittel der Strassenbahnen vorgesehen. Bis zum Ende des Vorjahres sind sämtliche Motore und 132 Fahrschalter fertiggestellt und abgeliefert worden. Um nun die Lieferung der noch ausstehenden 68 Fahrschalter sicherzustellen, hat der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen in seiner letzten Sitzung den notwendigen Sachkredit in der Höhe von 77.000 Schilling bewilligt.

Goldene Hochzeiter.

In der vorigen Woche feierten die Ehepaare Alois und Maria Gruber, Karl und Rosina Jäger, Emanuel und Emilie Reiner und Mathias und Magdalena Benedik das Fest der goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien amtsführender Stadtrat Linder in der Wohnung der Jubelpaare, beglückwünschte sie und überreichte ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien.

Kurse für Handtechniken der Frau.

In der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, Margaretenstrasse 152, und in der Zweigstelle dieser Schule, Stumpergasse 56, finden täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends Kurse für Handtechniken der Frau statt. In diesen Kursen wird unter anderem Weissnähen, Kleidermachen, Frisieren, Schnittzeichnen, Weben, Batiken, Flechten, Sticken, Bastarbeiten, Bemalen und Zeichnen von Stoffen unterrichtet. Auskünfte erteilt die Kanzlei der Frauengewerbeschule, Margaretenstrasse 152, 3. Stock, Telefon B 27-0-76, täglich in der Zeit von 8 bis 2 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag auch in der Zeit von 1/2 7 bis 8 Uhr abends. Auch Einschreibungen für das neue Schuljahr der Frauengewerbeschule für Weissnähen und Kleidermachen werden bereits vorgenommen.

483.315 Gasabnehmer in Wien.

Wie die Direktion der städtischen Gaswerke mitteilt, haben am 28. Februar dieses Jahres 483.315 Konsumenten Gas von den Wiener städtischen Gaswerken bezogen, während am 31. Dezember 1913 die städtischen Gaswerke nur 211.815 Gasabnehmer hatten. Im vergangenen Februar haben die städtischen Gaswerke 885 Gasmesser neu aufgestellt 452 Gasmessoranlagen vergrössert und 21 Neuanschlüsse durchgeführt. Der Verkauf von Gasgeräten und von Koksöfen "Muster Wiener Gaswerke" war ein sehr reger.